

Stolpersteine für Emil und Moritz Hohenemser

AM 23. OKTOBER 2018 sollen im Frankfurter Westend

weitere Stolpersteine verlegt werden, also kleine Metallsteine auf dem Bürgersteig, auf denen an das Schicksal jüdischer Menschen hingewiesen wird, die am betreffenden Ort gelebt haben und von den Nazis deportiert und zumeist umgebracht wurden, oder angesichts der drohenden

Deportation Suizid begangen haben. Bei der anstehenden Stolpersteinverlegung hat unsere

Gemeinde die Patenschaft für die Brüder Moritz und Emil Hohenemser übernommen – letzterer hatte sich taufen lassen und war Mitglied unserer Gemeinde. Emil und Moritz Hohenemser wurden in Frankfurt als Söhne von Wilhelm Hohenemser und Eva Dorothea Hohenemser geb.

Kaulla geboren. Emil Wilhelm Hohenemser war zeitweise Verwalter des Rittergutes Oberdischingen (Donau). Zwischen 1913 und 1926 leitete er als Prokurist die Personalabteilung der Firma „Daimler Motoren AG“ in Stuttgart-Untertürkheim. Er war Vorstandsvorsitzender der Beamtenpensionskasse. Er lebte bis 1938 in der Corneliusstraße 9, zuletzt in der Gaußstraße 25/II. Um sich der drohenden Deportation zu entziehen, nahm er Gift.

Moritz Wilhelm Hohenemser absolvierte eine kaufmännische Ausbildung. Ab 3. September 1924 war er persönlich haftender Gesellschafter des etwa 1850 gegründeten Bankhauses „M. L. Hohenemser“. Das Unternehmen wurde 1936 zwangsweise aufgelöst. Das Vermögen von Moritz

Hohenemser unterlag einer „Sicherungsanordnung“ der Devisenstelle vom 27. November 1939, die den monatlichen „Freibetrag“ auf 500 Reichsmark festsetzte und am 19. Januar 1942 auf 200 Reichsmark reduzierte. Sein Vermögen belief sich am 21. Mai 1940 laut Devisenakten

noch auf 7.420 Reichsmark. Moritz Hohenemser bestritt damals seinen Lebensunterhalt durch den Verkauf entbehrlicher Möbelstücke und Darlehen seines früheren Geschäftspartners.

Frankfurter Adressen waren die Schumannstraße 47, ab 1934 Feldbergstraße 15 und ab 1940 die Grüne Straße 9/I bei Aretz. Seiner englischen Frau gelang 1938 die Flucht nach England. Die

Stolpersteine werden verlegt für **Moritz Hohenemser am 23. 10. 2018 um 15.30 Uhr in der Feldbergstr. 15** und für **Emil Hohenemser um 16.20 Uhr in der Corneliusstr. 9.**

Ich möchte Sie nun ganz herzlich zu den Verlegungen und zu unserem traditionellen „Abend der Begegnung“ am **Montag, 22. Oktober 2018, um 18 Uhr** in der

BUDGE-STIFTUNG, Wilhelmshöher Str. 279 in Frankfurt-Seckbach einladen.

Hierfür bitten wir um Anmeldung. Pfarramt: (069) 219 39 79-30

Initiative Stolpersteine, Dr. Susanne Bei der Wieden